

Installation vom LIVE Medium

Die offizielle Mageia-Dokumentation

Die Texte und Bildschirmfotos in dieser Anleitung stehen unter der CC BY-SA 3.0 Lizenz <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/>

Diese Anleitung wurde mit Hilfe von [Calenco CMS](http://www.calenco.com) [http://www.calenco.com] erstellt, entwickelt von [NeoDoc](http://www.neodoc.biz) [http://www.neodoc.biz]

Diese Anleitung wurde von Freiwilligen in ihrer Freizeit geschrieben. Bitte kontaktieren Sie das [Dokumentationsteam](https://wiki.mageia.org/en/Documentation_team) [https://wiki.mageia.org/en/Documentation_team], wenn Sie dazu beitragen möchten, diese Anleitung zu verbessern.

Installation vom LIVE Medium

Inhaltsverzeichnis

Installation vom LIVE Medium	1
1. Auswählen und verwenden der ISOs	1
1.1. Einleitung	1
1.2. Medien	1
1.3. Medien herunterladen und überprüfen	3
1.4. Brennen oder übertragen der ISO	4
2. Mageia als Live-System starten	7
2.1. Vom Medium starten	7
2.2. Im BIOS/CSM/Legacy Modus	8
2.3. Im UEFI-Modus	9
3. Bitte wählen Sie eine Sprache für die Installation	9
4. Lizenz- und Veröffentlichungshinweise	11
4.1. Lizenzabkommen	11
4.2. Veröffentlichungshinweise	11
5. Konfiguration der Zeitzone	12
6. Zeiteinstellungen	12
7. Tastatur auswählen	12
8. Mageia als Live-System testen	13
8.1. Live Modus	13
9. Partitionierung	13
10. Einhängpunkte wählen	17
11. Bestätigen, dass die Festplatte formatiert wird	18
12. Benutzerdefinierte Laufwerkspartitionierung mit DiskDrake	18
13. Formatieren	19
14. Behalten oder löschen von nicht benötigten Daten	20
15. Hauptoptionen des Bootloaders	20
15.1. Bootloader Oberfläche	20
15.2. Verwenden des Mageia Bootloaders	21
15.3. Verwenden eines bestehenden Bootloaders	22
15.4. Verwenden des Chain-Loader	22
15.5. Optionen	22
16. Hinzufügen oder ändern eines Boot Menü Eintrags	23
17. Neustart	23
18. Verwaltung des Benutzers und des Superusers	24
18.1. Setzen des Administrator (root) Passworts:	24
18.2. Einen Benutzer eingeben	24
18.3. Fortgeschrittene Benutzerverwaltung	25
19. Anmeldebildschirm	25
20. Mageia deinstallieren	26
20.1. Kurzanleitung	26

Installation vom LIVE Medium



Die Bildschirmfotos, die Sie in dieser Anleitung vorfinden, weichen unter Umständen von dem ab, was Sie auf Ihrem Bildschirm sehen. Das ist ganz normal, denn was Ihnen angezeigt wird, ist abhängig von Ihrer Hardware und von den Entscheidungen, die Sie während der Installation treffen.

1. Auswählen und verwenden der ISOs

1.1. Einleitung

Mageia wird als ISO Images veröffentlicht. Diese Seite wird Ihnen bei der Wahl des zu Ihren Bedürfnissen passenden Images helfen.

Es gibt zwei Arten von Medien:

- Klassische Installationsroutine: Nachdem das Medium gebootet wurde, folgt ein Prozess, in dem ausgewählt werden kann, was installiert und wie das Ziel-System eingerichtet werden soll. Das gibt Ihnen die maximale Flexibilität für eine individuell angepasste Installation. Insbesondere können Sie die Desktop-Umgebung auswählen, die Sie nutzen möchten.
- LIVE Medium: Sie können vom Medium ein echtes Mageia System starten, ohne dieses zu installieren, um zu sehen was Sie nach der Installation erhalten werden. Der Installationsvorgang ist einfacher, jedoch haben Sie weniger Auswahlmöglichkeiten.

Näheres hierzu finden Sie in den nächsten Abschnitten.

1.2. Medien

1.2.1. Definition

Hier ist ein Medium (plural: Medien) eine ISO-Abbilddatei welche es Ihnen ermöglicht Mageia zu installieren und/oder zu aktualisieren. Die ISO kann auf verschiedene physische Datenträger übertragen werden.

Sie können diese [hier](http://www.mageia.org/en/downloads/) [http://www.mageia.org/en/downloads/] finden.

1.2.2. Klassische Installationsmedien

1.2.2.1. Grundsätzliche Eigenschaften

- Diese ISOs verwenden ein traditionelles Installationsprogramm namens drakx.
- Sie erlauben es eine saubere Installation oder eine Aktualisierung von einer vorigen Veröffentlichung zu machen.
- Verschiedene Medien für 32- oder 64-Bit-Architekturen.
- Einige Werkzeuge sind im Willkommensbildschirm verfügbar: Rettungssystem, Speichertest, Hardware-Erkennungswerkzeug.
- Jede DVD enthält viele verfügbare Desktop-Umgebungen und Sprachen.
- Sie erhalten während der Installation die Möglichkeit non-free Software hinzuzufügen.

1.2.3. Live Medien

1.2.3.1. Grundsätzliche Eigenschaften

- Kann dazu verwendet werden um die Distribution zu testen ohne diese auf eine Festplatte zu installieren, kann jedoch optional auch auf eine Festplatte installiert werden.
- Jede ISO enthält nur eine Desktop-Umgebung (Plasma, GNOME oder Xfce).
- Verschiedene Medien für 32- oder 64-Bit-Architekturen.
- **Live ISOs können nur dazu verwendet werden, um frische Installationen durchzuführen. Sie können nicht dazu verwendet werden um vorige Veröffentlichungen zu aktualisieren.**
- Sie enthält unfreie Software.

1.2.3.2. Live-DVD Plasma

- Nur Plasma Desktop-Umgebung.
- Alle Sprachen sind vorhanden.
- Nur 64-Bit-Architektur.

1.2.3.3. Live-DVD GNOME

- Nur GNOME Desktop-Umgebung.
- Alle Sprachen sind vorhanden.
- Nur 64-Bit-Architektur

1.2.3.4. Live-DVD Xfce

- Nur Xfce Desktop-Umgebung.
- Alle Sprachen sind vorhanden.
- 32 oder 64-Bit-Architektur.

1.2.4. Boot-only CD Medien

1.2.4.1. Grundsätzliche Eigenschaften

- Jede einzelne ist ein kleines Abbild, welche nicht mehr als das Nötige enthält, um den drakx installer zu starten und die ISO Datei zu finden, um die Installation fortzusetzen und abzuschließen. Diese ISO Datei kann sich auf der Festplatte des Computers, einem lokalen Laufwerk, einem lokalen Netzwerk oder im Internet befinden.
- Diese Medien sind sehr klein (unter 100 MB) und praktisch, wenn die Bandbreite zu gering ist, um die komplette DVD herunterzuladen, der PC über kein DVD-Laufwerk verfügt oder nicht von einem USB-Stick booten kann.
- Verschiedene Medien für 32- oder 64-Bit-Architekturen.
- Nur englische Sprache.

1.2.4.2. *netinstall.iso*

- Enthält nur freie Software, für Leute die unfreie Software nicht benutzen möchten.

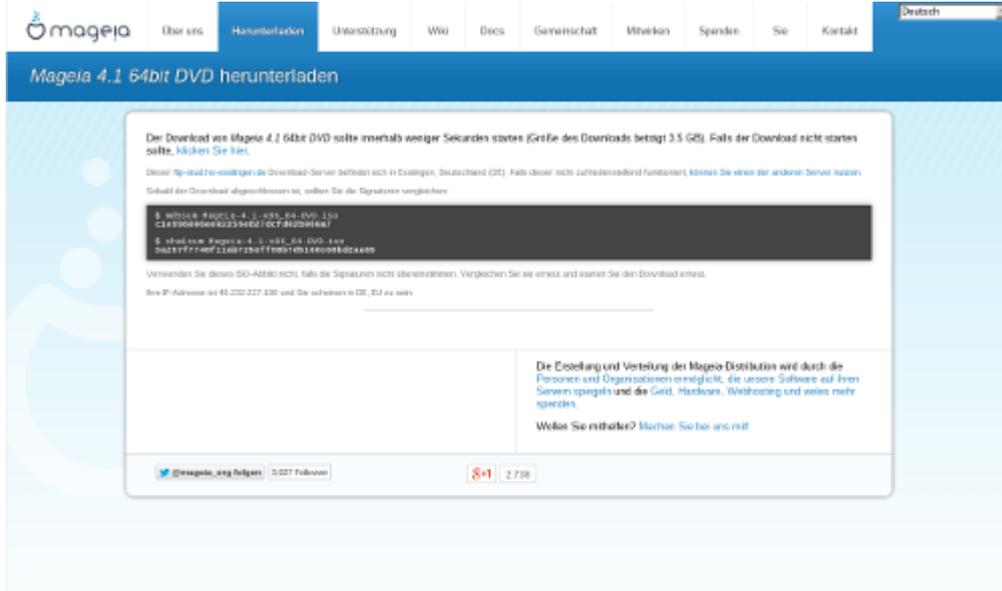
1.2.4.3. *netinstall-nonfree.iso*

- Enthält unfreie Software (hauptsächlich Treiber, Codecs...), für Leute die diese benötigen.

1.3. Medien herunterladen und überprüfen

1.3.1. Herunterladen

Sobald Sie eine ISO-Datei ausgewählt haben, können Sie diese über http oder BitTorrent herunterladen. In beiden Fällen zeigt ein Fenster Informationen wie den Spiegelserver der verwendet wird sowie die Möglichkeit auf einen anderen zu wechseln, falls die Bandbreite zu niedrig ist. Wenn http ausgewählt wurde sehen Sie womöglich etwas wie



md5sum und sha1sum sind Werkzeuge um die Integrität der ISO-Datei zu überprüfen. Verwenden sie nur eines der beiden. Behalte eines von diesen [für die spätere Nutzung](#) im Hinterkopf. Anschließend wird ein ähnliches Fenster wie dieses erscheinen:



Wähle den Auswahlknopf "Datei speichern".

1.3.2. Überprüfen der Integrität der heruntergeladenen Datei

Beide Prüfsummen sind hexadezimal Zahlen, welche durch einen Algorithmus von der Datei berechnet wurden, welche heruntergeladen werden soll. Wenn Sie den Algorithmus auffordern, die Prüfsumme der heruntergeladenen Datei erneut zu berechnen, erhalten Sie entweder die gleiche hexidezimal Zahl und Ihre heruntergeladene Datei ist vollständig oder die berechnete Zahl ist eine andere und es gab beim Herunterladen einen Fehler. Ein Fehler bedeutet, dass Sie den Download erneut versuchen oder eine Reparatur der Datei durch Verwendung von BitTorrent durchführen sollten.

Öffne eine Konsole, Sie müssen hierfür nicht root sein, und:

- Um md5sum zu verwenden, geben Sie ein: [sam@localhost]\$ **md5sum Pfad/zu/der/Abbild/Datei.iso**.

- Um sha1sum zu verwenden, geben Sie ein: [sam@localhost]\$ **sha1sum Pfad/zu/der/Abbild/Datei.iso**.

und vergleiche die angezeigte Nummer auf Ihrem Computer (Sie müssen wahrscheinlich eine Weile warten) mit der Nummer die Sie von Mageia erhalten. Beispiel:

```
[sam5@localhost ~]$ md5sum /home/sam5/Downloads/Mageia-4-RC-x86_64-DVD.iso
ec1ce42c4b003b5e9bea6911968195c8  /home/sam5/Downloads/Mageia-4-RC-x86_64-DVD.iso
[sam5@localhost ~]$ █
```

1.4. Brennen oder Übertragen der ISO

Die überprüfte ISO kann nun auf eine CD oder DVD gebrannt oder auf einen USB-Stick gedumpt werden. Diese Tätigkeit ist nicht ein einfaches Kopieren und zielt darauf ab ein bootbares Medium zu erstellen.

1.4.1. ISO auf eine CD/DVD brennen

Verwenden Sie, welchen Brenner Sie möchten, aber stellen Sie sicher, dass dieser korrekt auf **Ein Abbild schreiben** gestellt ist. Daten oder Dateien brennen ist nicht die richtige Auswahl. Mehr Informationen im [Mageia Wiki](https://wiki.mageia.org/de/Images_auf_CD_und_DVD_brennen) [https://wiki.mageia.org/de/Images_auf_CD_und_DVD_brennen].

1.4.2. ISO auf einen USB-Stick übertragen

Alle Mageia ISOs sind hybrid, was bedeutet das Sie diese auf einen USB-Stick 'dumpen' können um davon zu booten und das System zu installieren.



"dumpen" eines Images auf ein Flash-Gerät zerstört alle Dateisysteme auf diesem Gerät; alle Dateien gehen verloren und die Partitionskapazität wird auf die Imagegröße reduziert.

Um die ursprüngliche Kapazität wieder herzustellen, müssen Sie den USB-Stick neu partitionieren und formatieren.

1.4.2.1. Verwenden eines grafischen Werkzeugs in Mageia

Sie können ein grafisches Werkzeug verwenden, wie [IsoDumper](https://wiki.mageia.org/en/IsoDumper_Writing_ISO_images_on_USB_sticks) [https://wiki.mageia.org/en/IsoDumper_Writing_ISO_images_on_USB_sticks]

1.4.2.2. Verwenden eines grafischen Werkzeugs in Windows

Sie können versuchen:

- [Rufus](http://rufus.akeo.ie/?locale=en_US) [http://rufus.akeo.ie/?locale=en_US] mit Verwendung der Auswahl "ISO-Abbild";
- [Win32 Disk Imager](http://sourceforge.net/projects/win32diskimager) [http://sourceforge.net/projects/win32diskimager]

1.4.2.3. Verwenden der Befehlszeile in einem GNU/Linux System



Es ist möglicherweise *gefährlich*, dies manuell durchzuführen. Es besteht das Risiko, dass Sie die falsche Partition überschreiben, wenn Sie aus Versehen die falsche Geräte-ID verwenden.

Sie können auch das dd Werkzeug in der Konsole verwenden:

1. Öffnen Sie eine Konsole
2. Werden Sie root mit dem Befehl **su -** (vergessen Sie nicht das '-' am Ende)

```
[sam5@localhost ~]$ su -  
Password:  
[root@localhost ~]#  
[root@localhost ~]#  
[root@localhost ~]# █
```

3. Schließen Sie Ihren USB-Stick an (hängen Sie diesen nicht ein, das bedeutet auch, dass keine Anwendung oder Dateimanager geöffnet werden sollte, welche auf diesen zugreift oder liest)
4. Geben Sie den Befehl **fdisk -l** ein

```
[root@localhost ~]# fdisk -l

Disk /dev/sda: 298.1 GiB, 320072933376 bytes, 625142448 sectors
Units: sectors of 1 * 512 = 512 bytes
Sector size (logical/physical): 512 bytes / 4096 bytes
I/O size (minimum/optimal): 4096 bytes / 4096 bytes
Disklabel type: dos
Disk identifier: 0x000db4bf
Partition 3 does not start on physical sector boundary.

Device      Boot      Start          End      Blocks      Id System
/dev/sda1   *            2048      21256191    10627072     83 Linux
/dev/sda2                21256192    63528959     21136384     83 Linux
/dev/sda3                63530964    625137344    280803190+     5 Extended
/dev/sda5                63531008     84873215     10671104     83 Linux
/dev/sda6                84875264    127016959     21070848     83 Linux
/dev/sda7                127019008    135985151      4483072     82 Linux swap / Solaris
/dev/sda8                135987200    198598655     31305728     83 Linux
/dev/sda9                198600704    471588863    136494080     83 Linux
/dev/sda10               471590912    496777994     12593541+     83 Linux
/dev/sda11               496781312    504955079      4086884     82 Linux swap / Solaris
/dev/sda12               504958976    625137344     60089184+     83 Linux

Disk /dev/sdb: 7.5 GiB, 8011087872 bytes, 15646656 sectors
Units: sectors of 1 * 512 = 512 bytes
Sector size (logical/physical): 512 bytes / 512 bytes
I/O size (minimum/optimal): 512 bytes / 512 bytes
Disklabel type: dos
Disk identifier: 0x15005631

Device      Boot Start          End      Blocks      Id System
/dev/sdb1   *            1      7598079    3799039+    17 Hidden HPFS/NTFS

[root@localhost ~]# █
```

Alternativ können Sie auch den Gerätenamen mit dem Befehl `dmesg` anzeigen lassen: am Ende sehen Sie den Gerätenamen, welcher mit `sd` beginnt, welches im unteren Beispiel `sdd` ist:

```
[72594.604531] usb 1-1: new high-speed USB device number 27 using
xhci_hcd
[72594.770528] usb 1-1: New USB device found, idVendor=8564,
idProduct=1000
[72594.770533] usb 1-1: New USB device strings: Mfr=1, Product=2,
SerialNumber=3
[72594.770536] usb 1-1: Product: Mass Storage Device
[72594.770537] usb 1-1: Manufacturer: JetFlash
[72594.770539] usb 1-1: SerialNumber: 18MJTWLMPUCC3SSB
[72594.770713] usb 1-1: ep 0x81 - rounding interval to 128 microframes,
ep desc says 255 microframes
[72594.770719] usb 1-1: ep 0x2 - rounding interval to 128 microframes,
ep desc says 255 microframes
[72594.771122] usb-storage 1-1:1.0: USB Mass Storage device detected
[72594.772447] scsi host8: usb-storage 1-1:1.0
```

```
[72595.963238] scsi 8:0:0:0: Direct-Access JetFlash Transcend 2GB 1100
PQ: 0 ANSI: 4
[72595.963626] sd 8:0:0:0: [sdd] 4194304 512-byte logical blocks: (2.14
GB/2.00 GiB)
[72595.964104] sd 8:0:0:0: [sdd] Write Protect is off
[72595.964108] sd 8:0:0:0: [sdd] Mode Sense: 43 00 00 00
[72595.965025] sd 8:0:0:0: [sdd] No Caching mode page found
[72595.965031] sd 8:0:0:0: [sdd] Assuming drive cache: write through
[72595.967251] sdd: sdd1
[72595.969446] sd 8:0:0:0: [sdd] Attached SCSI removable disk
```

5. Finden Sie den Namen Ihres USB-Sticks heraus (anhand der Speichergröße), zum Beispiel ist `/dev/sdb` in dem Screenshot oben, ein 8GB USB-Stick.
6. Geben den Befehl `# dd if=pfad/zu/der/ISO/dateiname of=/dev/sdX bs=1M` ein
Wobei X = der Name Ihres Gerätes ist, z.B. `/dev/sdc`

Beispiel: `# dd if=/home/user/Downloads/Mageia-6-x86_64-DVD.iso of=/dev/sdb bs=1M`
7. Geben Sie den Befehl `# sync` ein
8. Entferne den USB-Stick, es ist fertig

2. Mageia als Live-System starten

2.1. Vom Medium starten

2.1.1. Von einem optischen Laufwerk

Sie können direkt von dem Datenträger, auf dem Sie das Image gebrannt haben (CD-ROM, DVD-ROM...), starten. Sie müssen nur die CD/DVD in Ihr Laufwerk einlegen, damit der Bootloader die Installation automatisch nach dem Neustart Ihres Computers beginnt. Falls dies nicht funktioniert, müssen Sie womöglich die Bootreihenfolge der Laufwerke im BIOS umstellen oder beim Start eine Taste drücken, wodurch Sie eine Auswahl erhalten, von der Sie wählen können, von welchem Laufwerk Ihr Computer starten soll.

Abhängig davon, welche Hardware Sie besitzen und wie diese konfiguriert ist, erhalten Sie einen der beiden unten angezeigten Bildschirme.

2.1.2. Von einem USB-Gerät

Sie können von dem USB-Gerät, auf welchem Sie das ISO Image übertragen haben, starten. Abhängig von den BIOS Einstellungen startet der Computer möglicherweise direkt von dem bereits eingesteckten USB-Gerät. Falls dies nicht geschieht, müssen Sie entweder in Ihren BIOS Einstellungen die Bootreihenfolge ändern, oder eine Taste während dem Startvorgang Ihres Computers drücken, damit eine Auswahl angezeigt wird, in der Sie auswählen können von welchem Laufwerk Sie ihren Computer starten möchten.

2.2. Im BIOS/CSM/Legacy Modus



Der erste Bildschirm beim starten im BIOS Modus

Im mittleren Menü haben Sie die Auswahl zwischen drei Möglichkeiten:

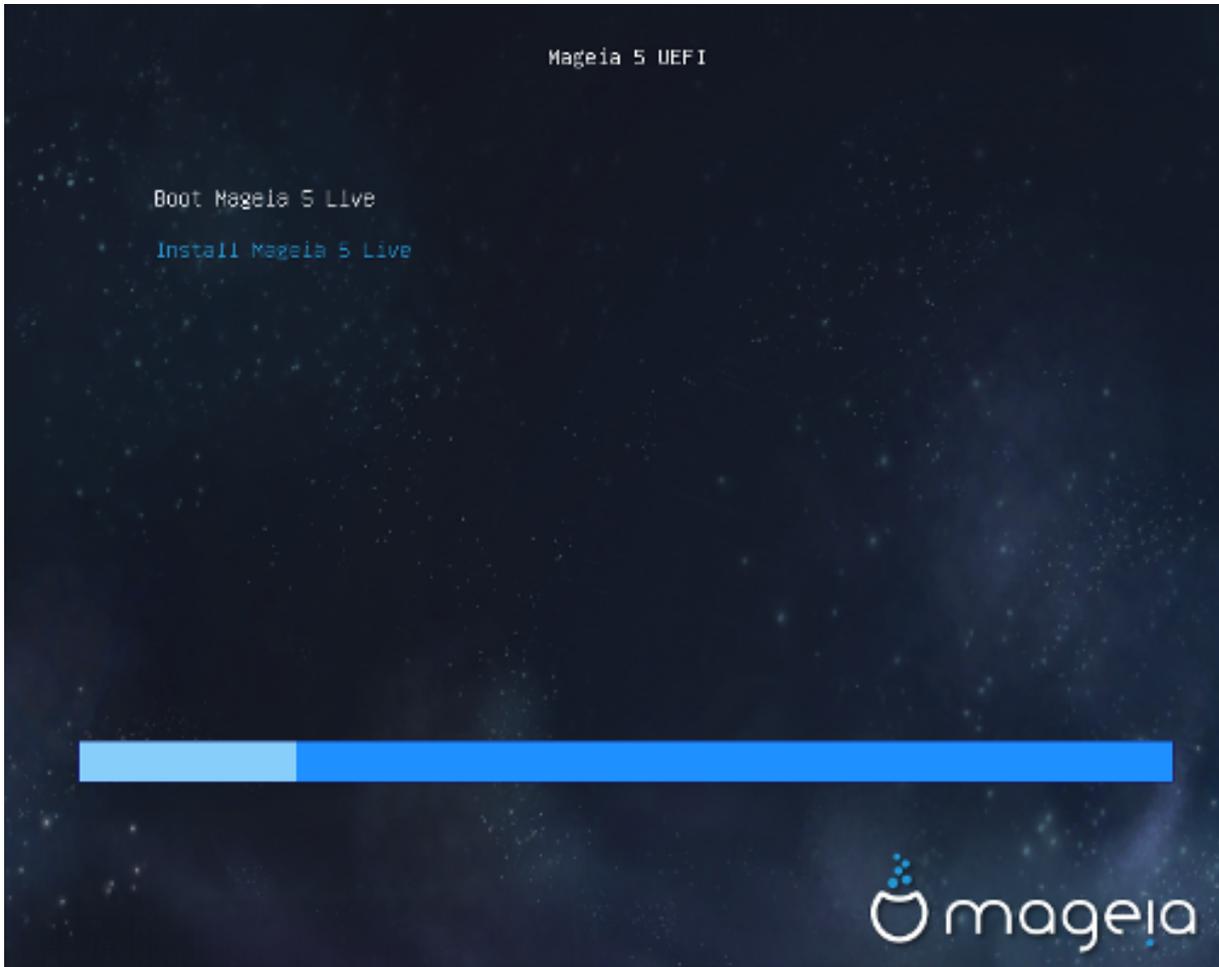
- Mageia starten: Dies bedeutet, dass Mageia 5 vom verwendeten Medium (CD/DVD oder USB-Stick) gestartet wird, ohne dass etwas auf das Laufwerk geschrieben wird. Das System ist hierbei sehr langsam. Sobald der Startvorgang beendet ist können Sie mit der Installation auf der Festplatte fortfahren.
- Mageia installieren: Diese Auswahl wird Mageia direkt auf eine Festplatte installieren.
- Von der Festplatte starten: Diese Auswahl erlaubt Ihnen das System von der Festplatte zu starten, so als wäre kein Medium (CD/DVD oder USB-Stick) angeschlossen. (Funktioniert nicht mit Mageia 5).

Im unteren Menü sind die Startoptionen:

- F1 - Hilfe. Beschreibt die Optionen "splash", "apm", "acpi" und "Ide"
- F2 - Sprache. Hier können Sie die angezeigte Sprache für den Bildschirm auswählen
- F3 - Bildschirmauflösung. Wähle zwischen Text, 640x400, 800x600, 1024x728
- F4 - CD-Rom. CD-Rom oder Other. Normalerweise wird die Installation vom eingelegten Installations-Datenträger durchgeführt. Hier können andere Quellen, wie FTP oder NFS Server ausgewählt werden. Falls die Installationsdaten von einem SLP Server im Netzwerk zur Verfügung gestellt werden, wähle eine der verfügbaren Installationsquellen auf dem Server, mit dieser Option aus.
- F5 - Treiber. Ja oder Nein. Dem System wird dadurch gemeldet, das ein weiterer, optionaler, Datenträger mit einer Treiberaktualisierung zur Verfügung steht und diese wird dann während dem Installationsvorgang verlangt.

- F6 - Kernel-Optionen. Auf diesem Weg können Sie Optionen, abhängig von Ihrer Hardware und die dafür zu verwendeten Treiber, festlegen.

2.3. Im UEFI-Modus



Der erste Bildschirm beim starten auf einem UEFI System von einem Datenträger

Sie haben nur die Auswahlmöglichkeit Mageia im Live Modus zu starten (erste Auswahl) oder die Installation zu beginnen (zweite Auswahl).

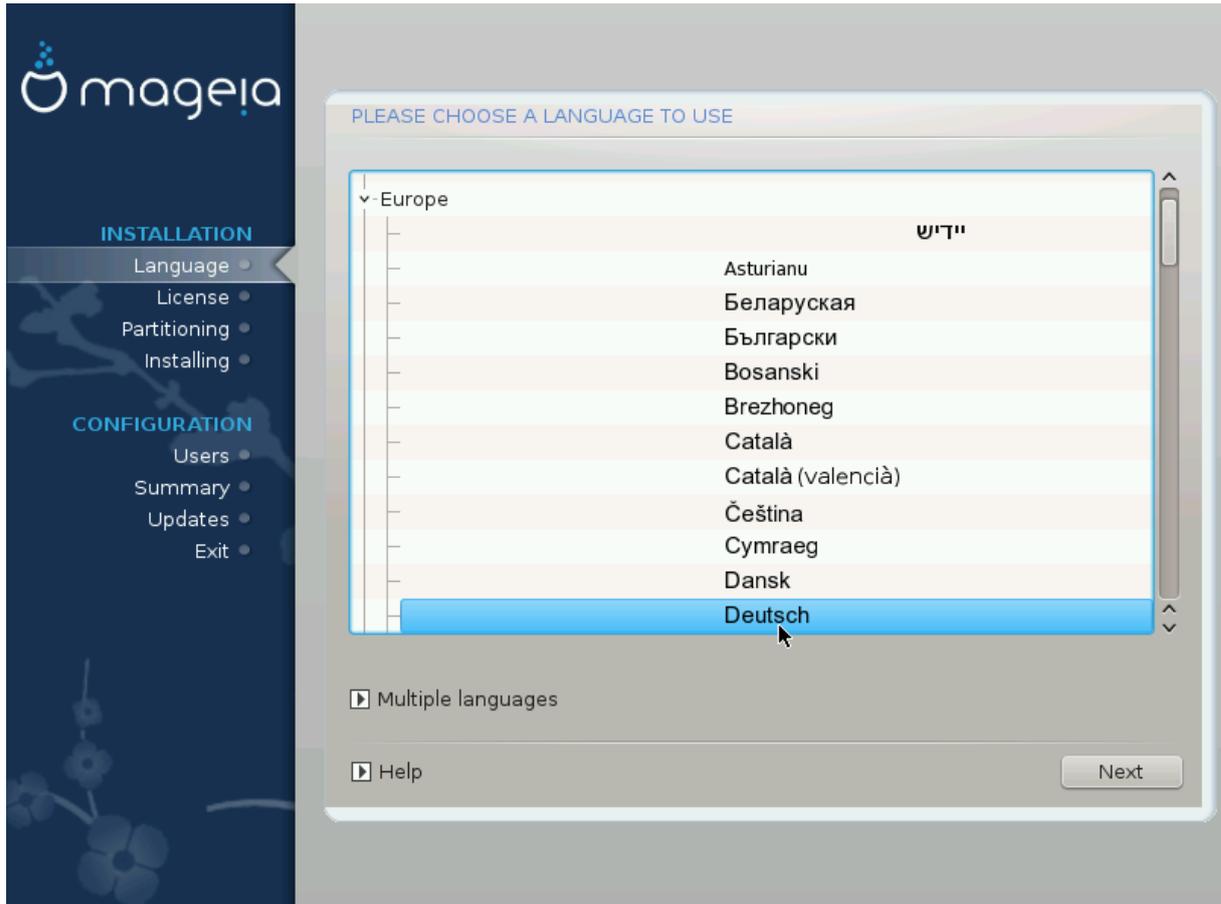
Falls Sie von einem USB-Stick starten, werden Ihnen zwei zusätzliche Zeilen angezeigt, welche Duplikate der vorigen Zeilen sind, mit dem zusätzlichen Suffix "USB". Sie müssen diese Auswählen.

In jedem Fall sind die ersten Schritte die gleichen, um die Sprache, Zeitzone und Tastatur auszuwählen. Danach unterscheiden diese sich durch [zusätzliche Schritte im Live Modus](#).

3. Bitte wählen Sie eine Sprache für die Installation

Wählen Sie die von Ihnen bevorzugte Sprache, indem Sie zuerst die Liste für Ihren Kontinent aufklappen. Beachten Sie dabei auch, dass einige Sprachen auch mehrere Dialekte enthalten können. Mageia verwendet diese Auswahl für das Installationsprogramm und das installierte System.

Wünschen (oder benötigen) Sie mehrere installierte Sprachen auf Ihrem System, für Sie selbst und/oder andere Anwender, dann sollten Sie den Knopf **Mehrere Sprachen** anklicken, um diese Sprachen nun hinzuzufügen. Es ist etwas komplexer, erst nach der Installation weitere Sprachen hinzuzufügen.



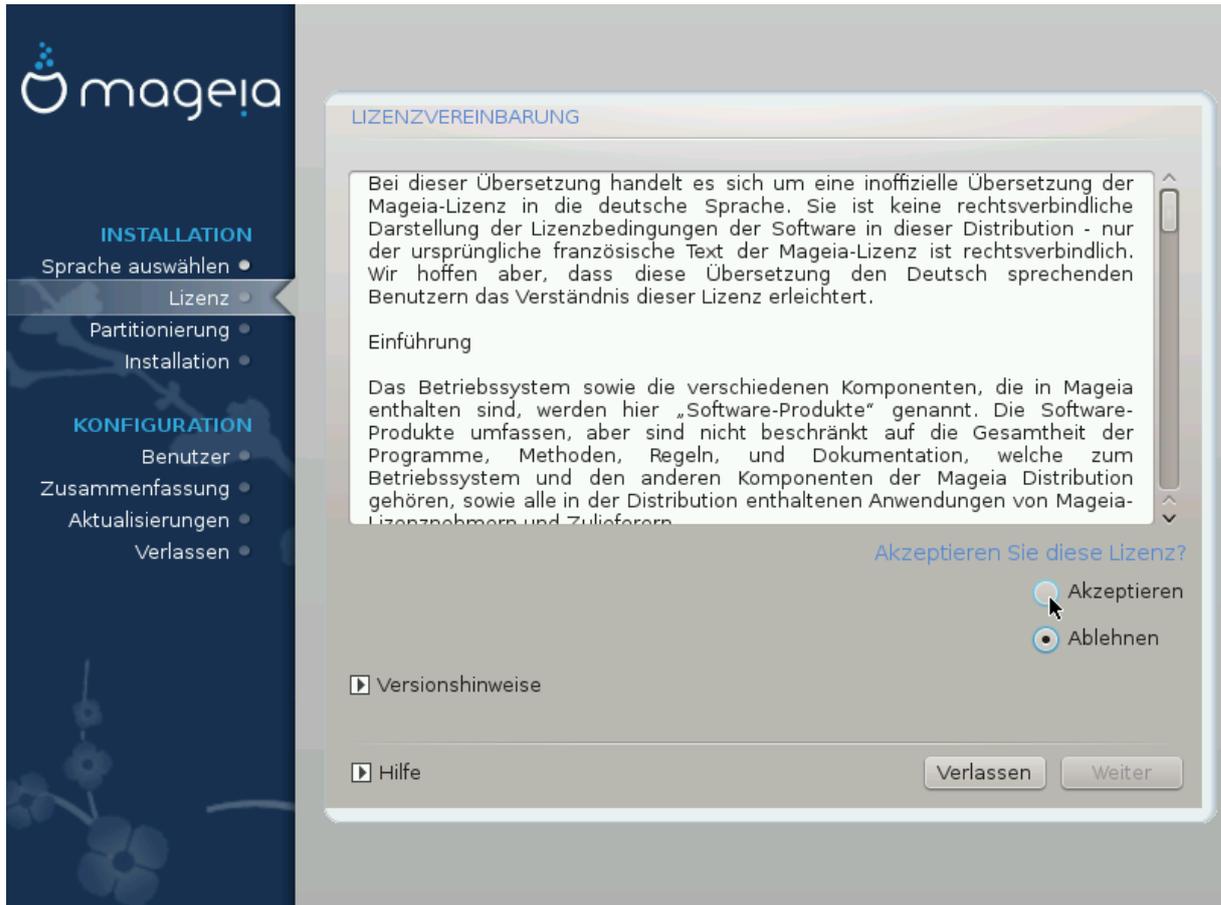
Auch wenn Sie mehr als eine Sprache wählen, müssen Sie zuerst im ersten Auswahlbildschirm jene Sprache wählen, die von Ihnen bevorzugt wird. Diese wird dann am Bildschirm für mehrere Sprachen als gewählt markiert.

- Ist die Tastaturbelegung nicht die gleiche wie die von Ihnen bevorzugte Sprache, dann ist es empfehlenswert, auch die Sprache Ihrer Tastaturbelegung zu wählen.
- Mageia verwendet standardmäßig die UTF-8 (Unicode) Unterstützung.

Dies kann in der Ansicht "Mehrere Sprachen" deaktiviert werden, wenn Sie wissen, dass es für Ihre Sprache notwendig ist. Das Deaktivieren von UTF-8 wirkt sich auf alle installierten Sprachen aus.

- Sie können die Sprache Ihres Systems nach der Installation im Mageia Kontrollzentrum -> System -> Auswählen der Region und Sprache ändern.

4. Lizenz- und Veröffentlichungshinweise



4.1. Lizenzabkommen

Bevor Sie Mageia installieren, lesen Sie bitte sorgfältig die Begriffe und Bedingungen in der Lizenz.

Diese Begriffe und Bedingungen beziehen sich auf die gesamte Distribution von Mageia und muss akzeptiert werden, bevor Sie mit der Installation fortfahren können.

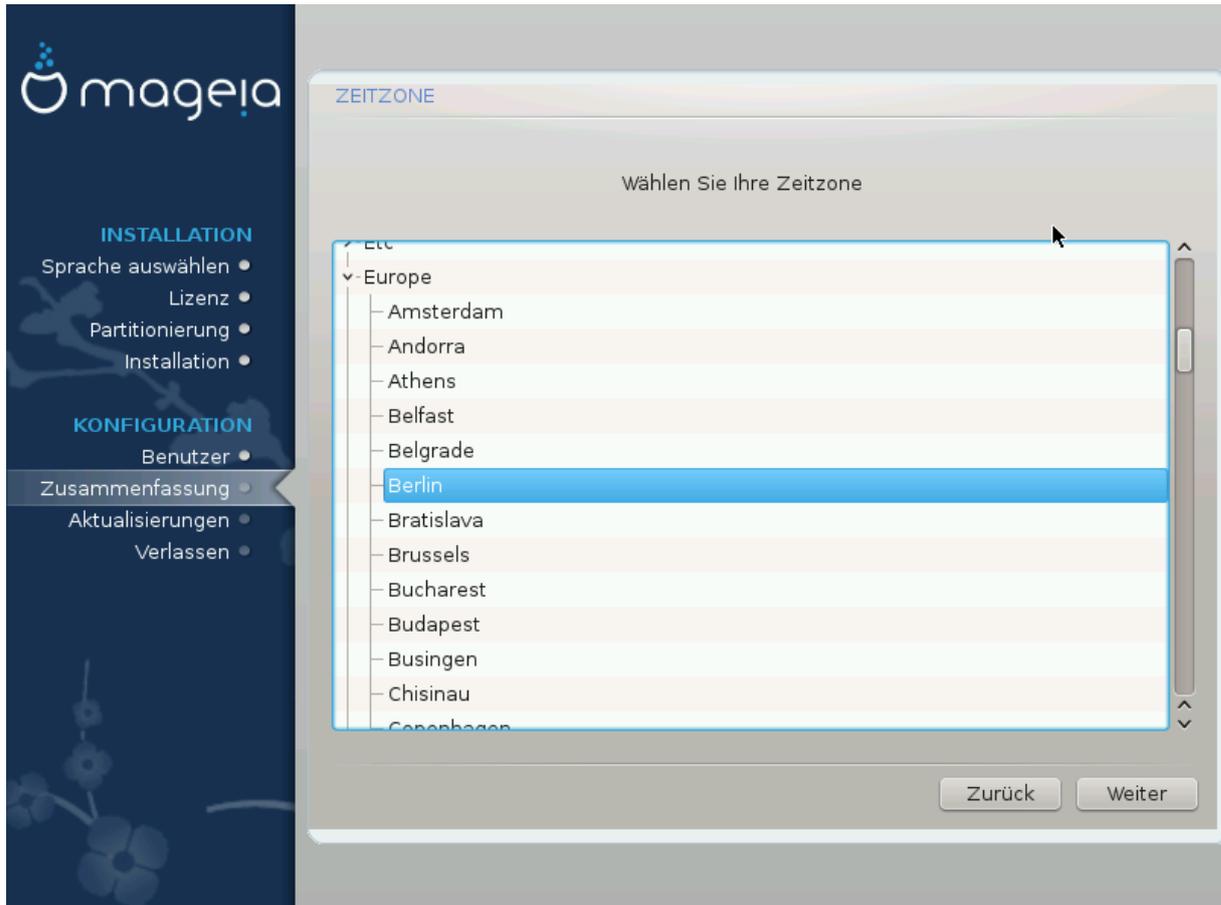
Um dies zu akzeptieren, klicken Sie einfach auf **Akzeptieren** und anschließend auf **Weiter**.

Falls Sie sich entschließen, diese Bedingungen nicht zu akzeptieren, bedanken wir uns, dass Sie vorbeigeschaut haben. Mit einem Klick auf Beenden wird Ihr Computer neu gestartet.

4.2. Veröffentlichungshinweise

Sie erhalten dort wichtige Informationen über diese Mageia Veröffentlichung und dies lässt sich aufrufen, indem Sie auf die Versionshinweise Schaltfläche klicken.

5. Konfiguration der Zeitzone



Wählen Sie die von Ihnen gewünschte Zeitzone, indem Sie ihr Land oder eine Stadt in Ihrer Nähe aus der gleichen Zeitzone wählen.

Im nächsten Bildschirm können Sie wählen, ob ihre Hardware-Uhr auf lokale Zeit oder auf GMT, auch als UTC bekannt, gesetzt wird.



Besitzen Sie mehr als ein Betriebssystem, so vergewissern Sie sich, dass alle Betriebssysteme entweder auf Lokalzeit oder auf UTC/GMT gesetzt sind.

6. Zeiteinstellungen

In diesem Schritt müssen Sie auswählen, auf welche Zeit die PC interne Uhr eingestellt ist, entweder lokale Zeit oder GMT Zeit.

Im Tab Fortgeschrittene Optionen, erhalten Sie weitere Möglichkeiten bezüglich der Zeiteinstellungen.

7. Tastatur auswählen

Sie müssen das Tastaturlayout auswählen, welches Sie in Mageia verwenden möchten. Die Standardauswahl wird anhand der Sprache und der Zeitzone getroffen, welche Sie zuvor ausgewählt haben.

8. Mageia als Live-System testen

8.1. Live Modus

Ihnen wird diese Ansicht angezeigt, falls Sie "Mageia booten" ausgewählt haben. Anderenfalls gelangen Sie zum Schritt "[Partitionierung](#) step".

8.1.1. Hardware testen

Eines der Ziele des Live Modus ist es, zu überprüfen ob die Hardware korrekt von Mageia verwaltet wird. Sie können über die Hardware Sektion des Mageia Kontrollzentrum überprüfen, ob für alle Geräte Treiber vorhanden sind. Sie können dort die meisten Geräte überprüfen:

- Netzwerk-Schnittstelle: Konfiguration mittels net_applet
- Grafikkarte: Wenn Sie den Bildschirm wie im oberen Bild sehen, dann ist bereits alles in Ordnung.
- Webcam:
- Sound: Ein Sound wurde bereits abgespielt
- Drucker: Konfigurieren und Testseite drucken
- Scanner: Scanne ein Dokument von ...

Wenn alles so in Ordnung ist, können Sie mit der Installation fortfahren. Falls nicht, können Sie die Installation über den Beenden-Knopf abbrechen.

Die Konfigurationseinstellungen, die Sie hier vorgenommen haben, werden für die Installation gespeichert.

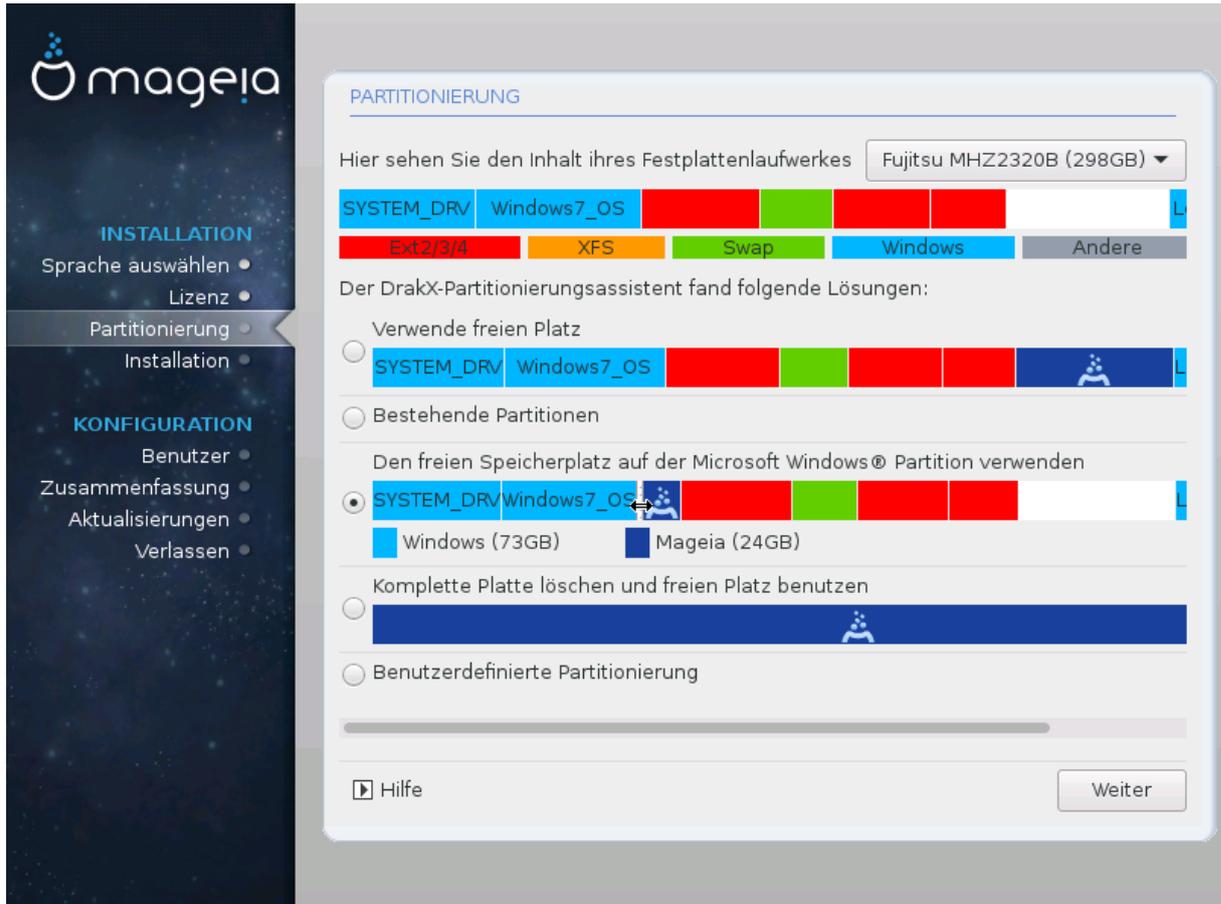
8.1.2. Installation beginnen

Um die Mageia-Live-CD/-DVD auf der Festplatte zu installieren, klicken Sie einfach auf die Kachel "Auf Festplatte installieren". Daraufhin wird Ihnen dieses Fenster angezeigt und es folgt der Schritt "[Partitionierung](#)" wie bei der direkten Installation ohne Live-Medium.

9. Partitionierung

Auf diesem Bildschirm können Sie Ihre Festplatte(n) sehen und die Einteilung, die der DrakX Partitionierungswizard für die Installation von Mageia vorschlägt.

Die in der Liste verfügbaren Optionen variieren abhängig von Ihren verbauten Festplatte(n).



- Verwende vorhandene Partitionen

Wenn diese Option verfügbar ist, dann wurden vorhandene Linux-kompatible Partitionen gefunden und können für die Installation genutzt werden.

- Nutze freien Speicherplatz

Falls Sie nicht genutzten freien Speicherplatz auf Ihrer Festplatte haben, dann wird diese Option diesen für die neue Mageia-Installation verwenden.

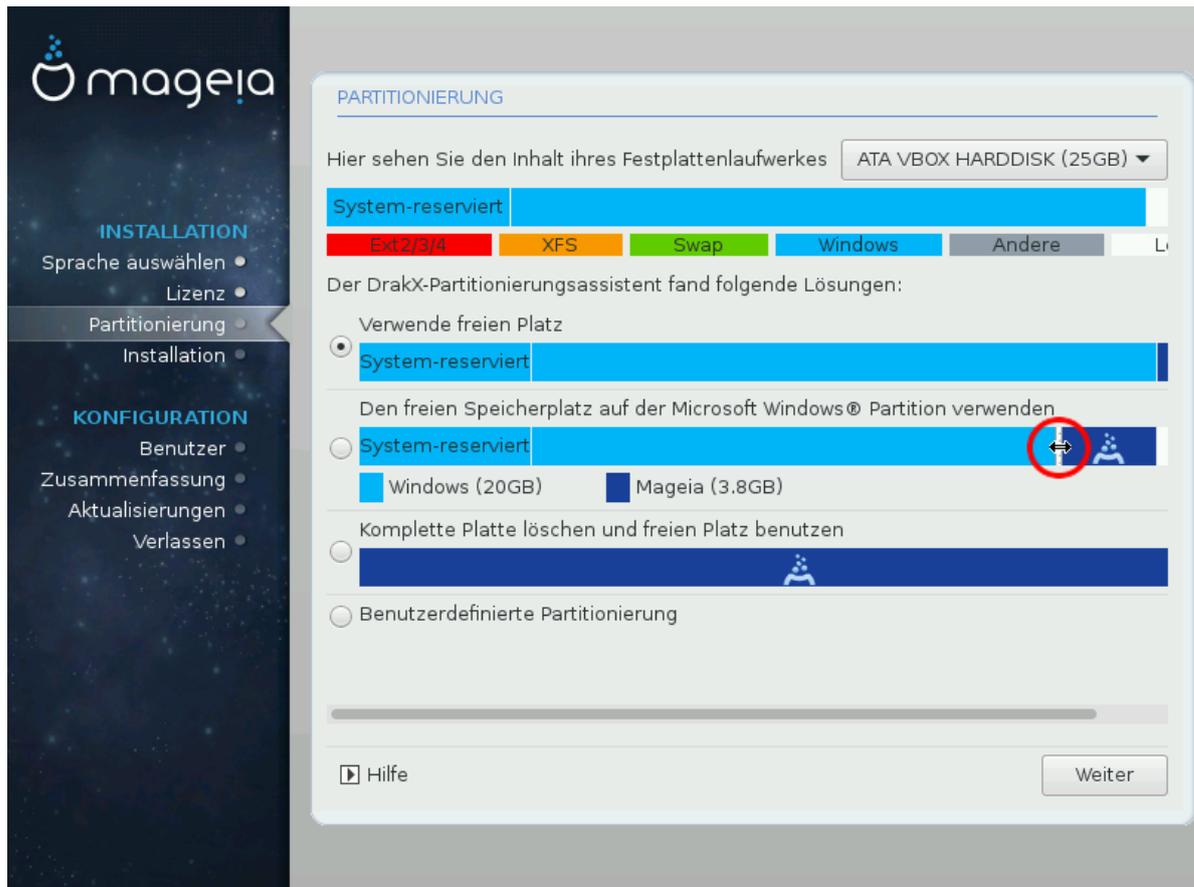
- Nutze den freien Speicherplatz einer Windows Partition

Falls Sie nicht genutzten freien Speicherplatz auf einer bestehenden Windows-Partition verfügbar haben, kann der Installer diesen zur Nutzung vorschlagen.

Dies kann ein sehr nützlicher Weg sein, um Platz für eine neue Mageia-Installation zu schaffen. Dies ist aber eine sehr riskante Aktion. Also sollten Sie sicherstellen, dass alle wichtigen Daten auf einem externen Datenträger gesichert sind.

Beachten Sie bitte, dass für diese Option eine Verkleinerung der Windows-Partition durchgeführt werden muss. Die Partition muss zwingend "sauber" sein. Das bedeutet, dass Windows bei der letzten Nutzung korrekt heruntergefahren wurde. Zusätzlich muss die Partition defragmentiert worden sein, obwohl es keine Garantie gibt, dass alle Dateien der Partition aus dem zu nutzenden Teil verschoben wurden. Es ist also wirklich sehr zu empfehlen, die persönlichen Daten vor dem Vorgang zu sichern.

Bei dieser Option stellt das Installationsprogramm die verbleibende Windows-Partition in einem hellen und die zukünftige Mageia-Partition in einem dunklen Blau dar, während die vorgesehenen Partitionsgrößen direkt darunter angezeigt werden. Die Größe der Partitionen kann angepasst werden, indem Sie die Grenze zwischen den beiden Partitionen anklicken und verschieben. Siehe dazu den Screenshot unten.



- Komplette Platte löschen und freien Platz benutzen

Diese Option wird das vollständige Laufwerk für Mageia nutzen.

Beachte! Dies wird ALLE Daten auf dem gewählten Laufwerk löschen. Bitte Vorsicht walten lassen!

Falls Sie beabsichtigen, einen Teil der Platte für etwas anderes zu nutzen oder Sie haben wichtige Daten auf dem Laufwerk, welche nicht verloren gehen dürfen, dann nutzen Sie bitte nicht diese Option.

- Benutzerdefiniert

Diese Option gibt Ihnen die vollständige Kontrolle über das Platzieren der Installation auf den Festplatten.

Partitionsaufteilung:

Der Installer wird den verfügbaren Speicherplatz anhand der folgenden Regeln aufteilen:

- Wenn der gesamte verfügbare Speicherplatz niedriger als 50 GB ist, wird nur eine Partition für / erstellt und keine separate Partition für /home.
- Wenn der gesamte verfügbare Speicherplatz über 50 GB ist, werden drei Partitionen erstellt
 - 6/19 des gesamten freien Speicherplatz wird / zugewiesen, mit einer maximalen Größe von 50 GB
 - 1/19 wird swap zugewiesen mit einer maximalen Größe von 4 GB
 - der Rest (die übrigen 12/19) wird /home zugewiesen.

Dies bedeutet das bei einem freien Speicherplatz von 160 GB und mehr, der Installer drei Partitionen erstellen wird: 50 GB für /, 4 GB für swap und der Rest für /home.



Wenn Sie ein UEFI System nutzen, wird die ESP (EFI System Partition) automatisch erkannt oder erstellt, falls diese noch nicht vorhanden ist, und als /boot/EFI eingebunden. Die "Benutzerdefiniert" Option ist die einzige Möglichkeit um nachzuprüfen, ob dies erfolgreich durchgeführt wurde.



Falls Sie ein Legacy System (bekannt als CSM oder BIOS) mit einem GPT-Laufwerk verwenden, müssen Sie eine BIOS Bootpartition erstellen, falls noch keine vorhanden ist. Es ist eine ungefähr 1 MiB große Partition ohne einen Einhängepunkt. Wähle die "Benutzerdefinierte Partitionierung" um diese über das Installationsprogramm zu erstellen, wie dies auch bei den anderen Partitionen geschieht. Wähle als Dateisystem "BIOS boot partition" aus.



Einige neuere Laufwerke nutzen logische Sektoren mit 4.096 Bytes anstelle der bisherigen 512 Bytes. Aufgrund fehlender Hardware wurde das Partitionierungswerkzeug im Installer nicht mit solchen Laufwerken getestet. Zusätzlich benutzen einige SSD Laufwerke eine 'Erase Block' Größe über 1 MB. Wenn Sie solch ein Laufwerk besitzen, empfehlen wir, das Laufwerk vorher mit einem alternativen Werkzeug wie gparted mit folgende Einstellungen zu partitionieren:

"Ausrichten an:" "MiB"

"Vorhergehender freier Speicherplatz (MiB):" "2"

Stellen Sie außerdem sicher, dass alle Partitionen mit einer geraden Anzahl an Megabytes erstellt werden.

10. Einhängpunkte wählen



Hier können Sie die erkannten Linux-Partitionen auf Ihrem Computer sehen. Falls Sie mit dem Vorschlag von DrakX nicht zufrieden sind, können Sie die Einhängpunkte ändern.



Falls Sie etwas ändern, stellen Sie sicher, dass Sie noch eine / (root)-Partition haben.

- Jede Partition wird wie folgt angezeigt: "Gerät" ("Kapazität", "Einhängepunkt", "Typ").
- "Gerät", ist gegliedert in: "Festplatte", ["Festplattennummer"(Zahl)], "Partitionsnummer" (z.B. "sda5").
- Falls Sie viele Partitionen angelegt haben, können Sie verschiedene Einhängpunkte aus dem Ausklappmenü auswählen, wie z.B. /, /home und /var. Sie können sogar eigene Einhängpunkte erstellen, wie z.B. /video für Ihre Filme, oder /cauldron-home für die /home Partition einer Cauldron-Installation.
- Falls Sie keinen Zugriff auf eine Partition benötigen, lassen Sie einfach das Feld für den Einhängpunkt leer.



Falls Sie nicht sicher sind, was auszuwählen ist, klicken Sie auf Zurück und danach auf Benutzerdefinierte Partitionierung. Auf dem folgenden Bildschirm markieren Sie eine Partition und schon können Sie deren Typ und Größe sehen.

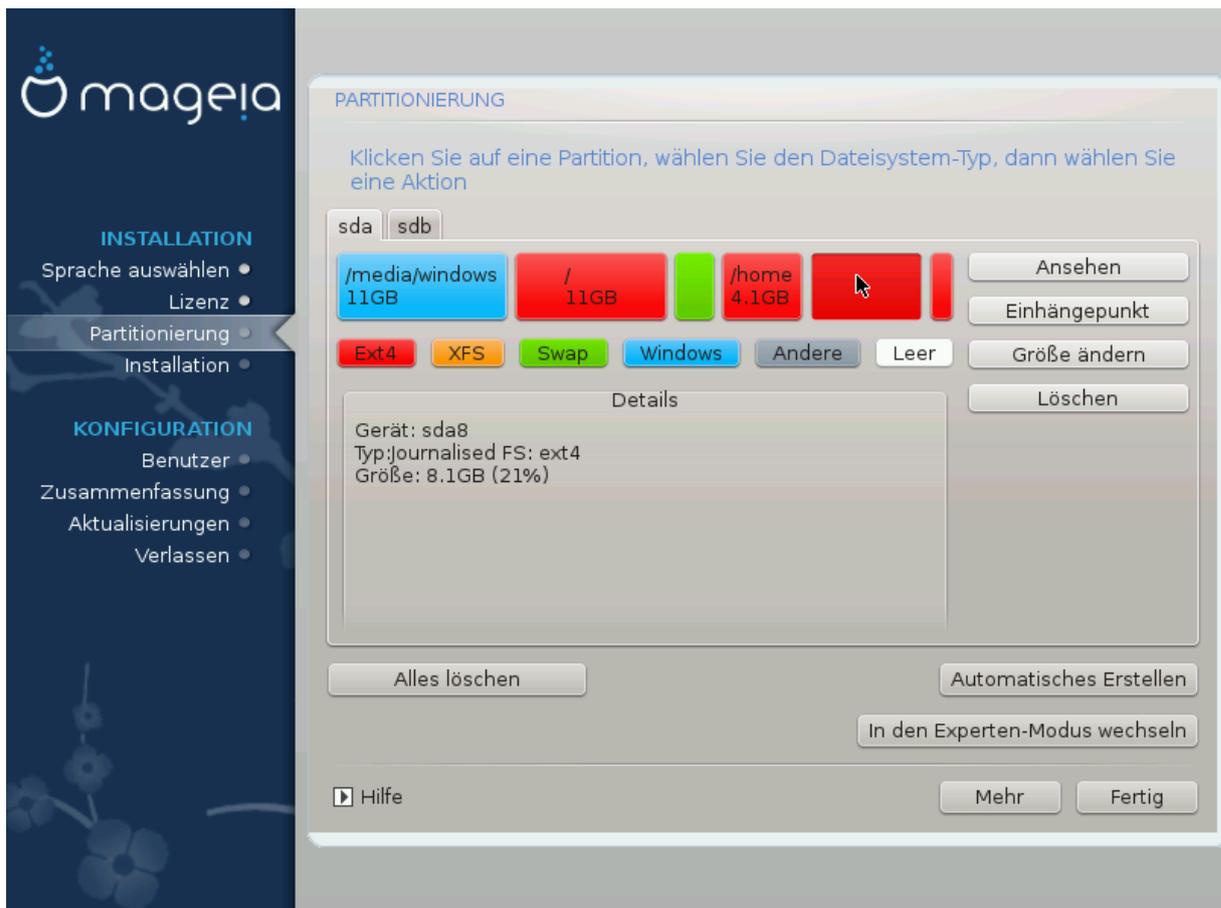
Wenn Sie sicher sind, dass die Einhängpunkte passen, dann klicken Sie bitte auf Weiter und gebe an, ob nur die von DrakX vorgeschlagenen Partitionen formatiert werden sollen oder noch weitere.

11. Bestätigen, dass die Festplatte formatiert wird

Klicken Sie auf Abbrechen, wenn Sie sich bei der Auswahl nicht sicher sind.

Klicken Sie auf Weiter, wenn Sie sich sicher sind und jede Partition, jedes Betriebssystem und alle Daten auf dem Laufwerk löschen wollen.

12. Benutzerdefinierte Laufwerkspartitionierung mit Disk-Drake



Wünschen Sie auf Ihrer / -Partition (Wurzelverzeichnis) eine Verschlüsselung, müssen Sie sicherstellen, dass Sie eine eigene /boot-Partition besitzen. Die Option Verschlüsselung für die /boot- Partition darf **NICHT** gesetzt werden, da sonst das System nicht gebootet werden kann.

Passen Sie hier das Layout ihres Datenträger an. Sie können Partitionen entfernen oder erstellen, das Dateisystem einer Partition ändern oder die Größe ändern und sogar schauen, was sich in ihnen befindet, bevor Sie anfangen.

Dies ist der Reiter für jedes entdeckte Laufwerk oder Speichermedium, wie einem USB-Stick. So z.B. *sda*, *sdb* und *sdc*, wenn drei Laufwerke gefunden wurden.

Wählen Sie Alles löschen, um alle Partitionen des gewählten Laufwerks zu löschen.

Für alle anderen Aktionen: Klicken Sie zuerst auf die gewünschte Partition. Dann sehen Sie sich den Inhalt an (falls vorhanden) oder wählen ein Dateisystem und einen Einhängepunkt, ändern Sie die Größe oder löschen Sie die Partition.

Wiederholen Sie diesen Vorgang für alle Laufwerke, bis alle Einstellungen Ihren Wünschen entsprechen.

Ist alles bereit, so klicken Sie auf Fertig.

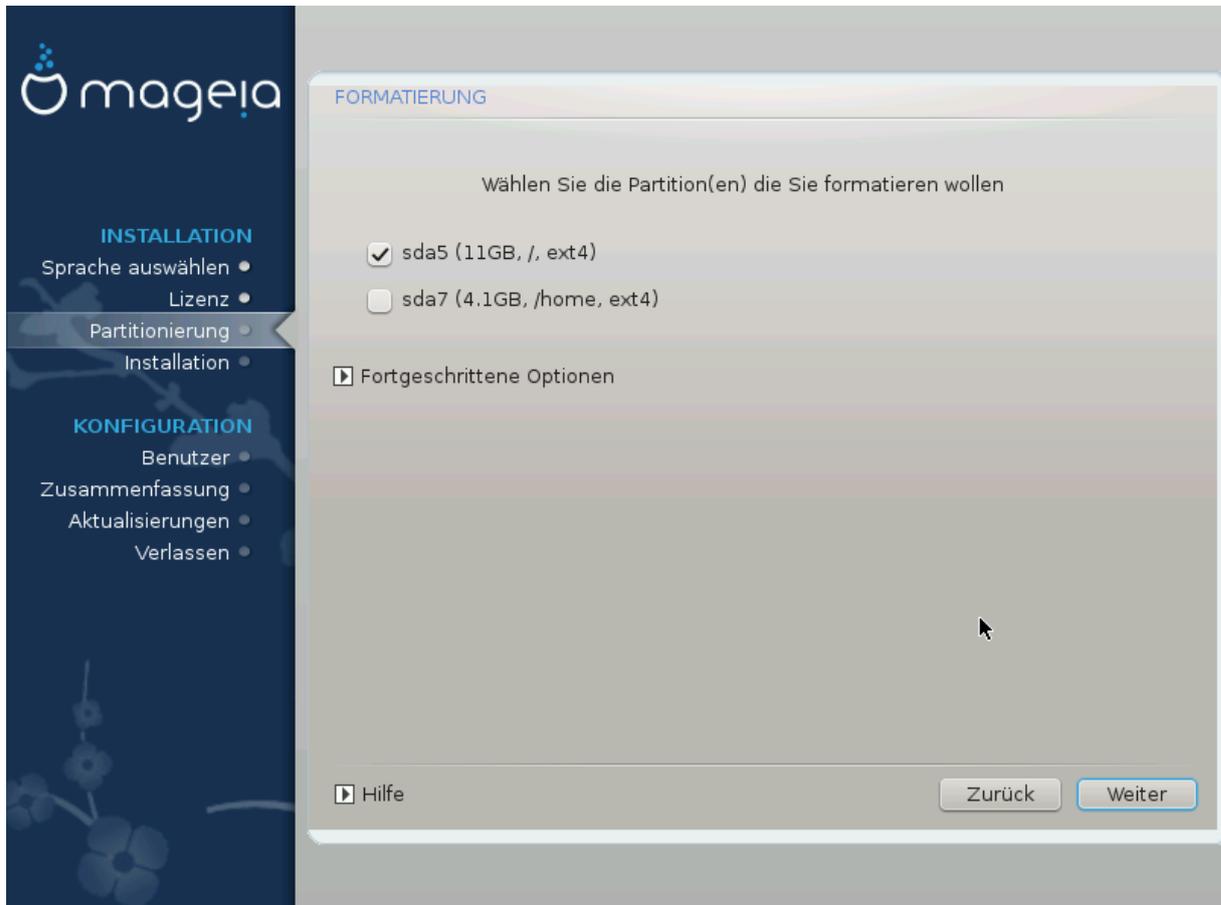


Falls Sie Mageia auf einem UEFI System installieren, überprüfen Sie das eine ESP (EFI Systempartition) vorhanden und korrekt unter /boot/EFI eingebunden ist (siehe unten)



Falls Sie Mageia auf einem Legacy/GPT System installieren, überprüfen Sie das eine BIOS Bootpartition mit dem richtigen Dateisystemtyp vorhanden ist

13. Formatieren



Hier können Sie wählen, welche Partition(en) formatiert werden soll(en). Alle Daten auf Partitionen, die **nicht** für das Formatieren markiert sind, werden nicht angetastet.

Normalerweise wählt DrakX zumindest die Partitionen aus, die notwendigerweise formatiert werden müssen.

Klicken Sie auf *Fortgeschrittene Optionen*, um jene Partitionen zu wählen, die Sie auf sogenannte *bad blocks* (fehlerhafte Blöcke) überprüfen möchten.



Sind Sie sich nicht sicher, die richtige Auswahl getroffen zu haben, so klicken Sie auf *Abbrechen*, nochmals auf *Abbrechen* und dann auf **Benutzerdefiniert**, um zum Hauptbildschirm zurück zu gelangen. Auf diesem Bildschirm können Sie sehen, welche Daten sich auf diesen Partitionen befinden.

Wenn Sie mit der Auswahl zufrieden sind, klicken Sie auf Weiter, um mit der Installation fortzufahren.

14. Behalten oder löschen von nicht benötigten Daten

In diesem Schritt überprüft der Installer, welche Sprach- und Hardwarepakete nicht benötigt werden. Anschließend schlägt er vor diese zu löschen. Es ist sinnvoll dies zu tun, außer Sie haben vor, die durchgeführte Installation auch auf anderer Hardware zu verwenden.



Der nächste Schritt ist das kopieren der Dateien auf die Festplatte. Dies dauert einige Minuten. Am Ende erhalten Sie für eine gewisse Zeit einen leeren Bildschirm, was normal ist.

15. Hauptoptionen des Bootloaders

15.1. Bootloader Oberfläche

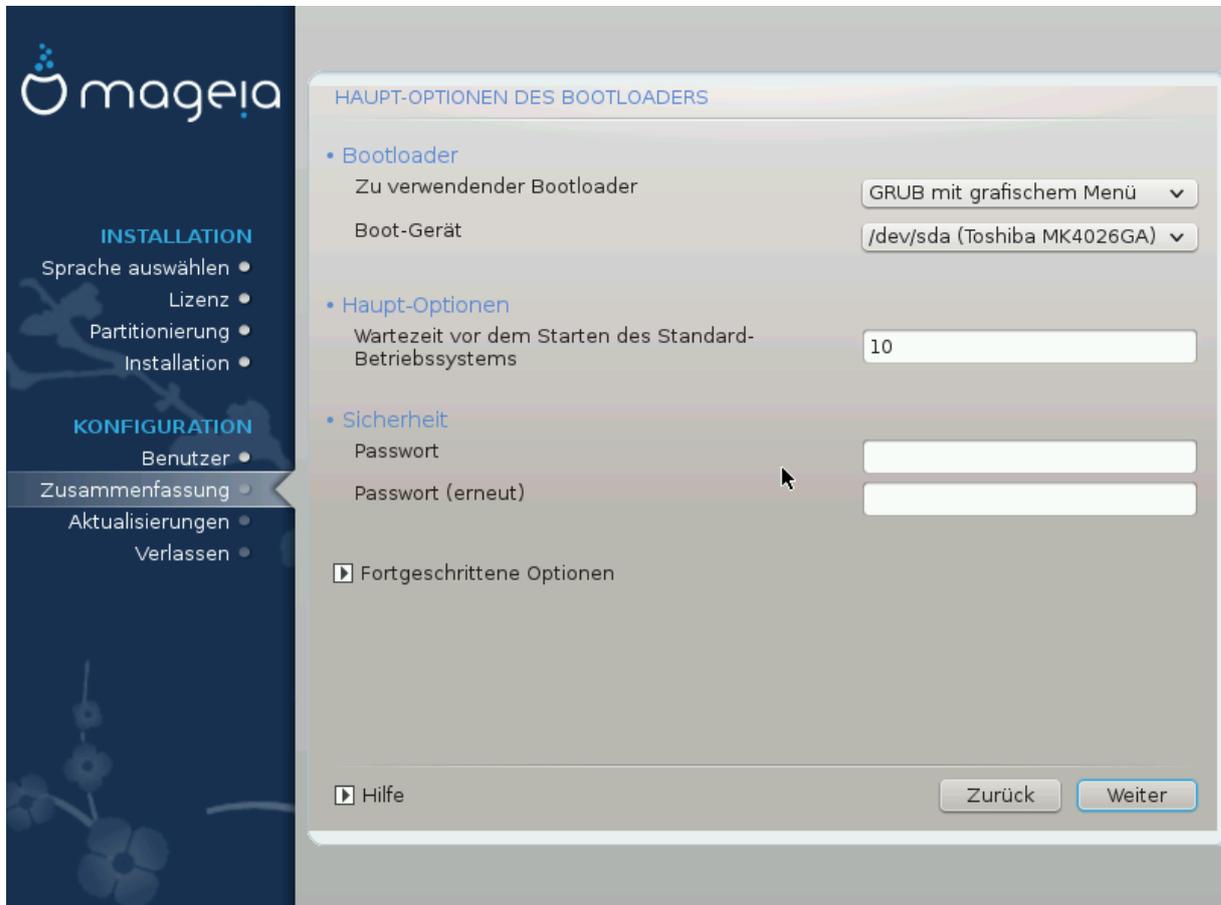
Standardmäßig verwendet Mageia ausschließlich:

- Grub2 (mit oder ohne einem grafischen Menü) für ein Legacy/MBR oder Legacy/GPT System
- Grub2-efi für ein UEFI System.



Das grafische Menü von Mageia ist hübsch :)

15.1.1. Grub2 auf Legacy/MBR und Legacy/GPT Systeme



Ändern Sie nicht das Boot-Medium, außer Sie wissen genau, was Sie tun.

15.1.2. Grub2-efi auf UEFI Systeme

Mit einem UEFI System ist die Benutzeroberfläche deutlich anders, da Sie nicht zwischen einer Oberfläche mit oder ohne grafischem Menü wählen können

Wenn Mageia das einzige Betriebssystem ist, welches auf Ihrem Computer installiert ist, dann hat das Installationsprogramm eine ESP (EFI-Systempartition) erstellt, um dort den Bootloader (Grub2-efi) zu speichern. Falls bereits ein UEFI Betriebssystem auf Ihrem Computer vorhanden war (wie z.B. Windows 8), erkennt das Mageia Installationsprogramm die bestehende ESP, welche von Windows erstellt wurde und fügt grub2-efi hinzu. Es ist auch möglich mehrere ESPs zu haben, jedoch wird generell nur eine benötigt und diese ist auch ausreichend, egal wie viele Betriebssysteme Sie verwenden.

Ändern Sie nicht das Boot-Medium, außer Sie wissen genau, was Sie tun.

15.2. Verwenden des Mageia Bootloaders

Standardmäßig, entsprechend Ihres Systems, schreibt Mageia folgendes neu:

- GRUB2 Bootloader, entweder in den MBR (Master Boot Record) auf Ihrer Festplatte oder in die BIOS Bootpartition.
- Grub2-efi Bootloader in die ESP

Falls Sie bereits andere Betriebssysteme installiert haben wird Mageia diese in Ihr neues Mageia Bootmenü hinzufügen. Falls Sie dies nicht haben möchten, klicke auf Weiter und entferne die Auswahl in der Box Fremdes OS testen

15.3. Verwenden eines bestehenden Bootloaders

Die exakte Prozedur zum Hinzufügen Ihres Mageia-Systems zu einem bestehenden Bootloader finden Sie weiter unten in dieser Hilfe, wobei es in den meisten Fällen nötig ist, das entsprechende Bootloader-Ladeprogramm auszuführen, das dann den Eintrag für Mageia automatisch finden und hinzufügen sollte. Sehen Sie dazu in der Dokumentation für das Betriebssystem nach, wenn noch Fragen offen sind.

15.4. Verwenden des Chain-Loader

Falls Sie kein bootbares Mageia haben möchten, dieses jedoch über den Chainloader eines anderen Betriebssystems starten möchten, klicke auf Weiter, anschließend auf Fortgeschritten und wähle die Box Verändere nichts an der ESP oder dem MBR aus.

Sie werden eine Warnmeldung erhalten, dass der Bootloader fehlt. Ignorieren Sie diese Meldung indem Sie auf OK drücken.

15.5. Optionen

15.5.1. Erste Seite

- Wartezeit vor dem Starten des Standard-Betriebssystems: Diese Textbox lässt Ihnen eine Wartezeit in Sekunden festlegen, bevor das Standard-Betriebssystem gestartet wird.
- Sicherheit: Dies erlaubt Ihnen ein Passwort für den Bootloader festzulegen. Dies bedeutet, dass der Benutzername und das Passwort beim Startvorgang abfragt wird, wenn ein Booteintrag ausgewählt wird oder Einstellungen geändert werden. Der Benutzername ist "root" und das Passwort ist welches, dass Sie in diesem Abschnitt festlegen können.
- Passwort: In dieser Textbox geben Sie das gewünschte Passwort ein
- Passwort (erneut): Geben Sie hier das Passwort erneut an und Drakx überprüft, ob dieses mit dem oben angegebenen übereinstimmt.
- Fortgeschrittene Optionen
 - ACPI aktivieren: ACPI (Advanced Configuration and Power Interface) ist ein Standard für die Energieverwaltung. Es kann durch das Abschalten von ungenutzten Geräten Strom sparen, was eine Methode ist, welche damals vor APM verwendet wurde. Diese Auswahl zu deaktivieren könnte nützlich sein wenn, zum Beispiel, Ihr Computer ACPI nicht unterstützt oder falls Sie finden, dass die ACPI Implementierung einige Probleme verursacht (als Beispiel wären zufällige Neustarts oder Systemhänger).
 - SMP aktivieren: Diese Auswahl aktiviert / deaktiviert das symmetrische Multiprocessing für Multiprocessorsysteme.
 - APIC aktivieren: Aktivieren oder deaktivieren dieser Option erlaubt dem Betriebssystem Zugriff auf den Advanced Programmable Interrupt Controller. APIC Geräte erlauben ein weitaus komplexeres Prioritätenmodell und erweiterte IRC (Interrupt Request) Verwaltung.

- Lokales APIC aktivieren: Hier können Sie das lokale APIC auswählen, welches alle externen Interrupts (Unterbrechungen) für einen bestimmten Prozessor in einem SMP System verwaltet.

15.5.2. Nächste Seite

- Standard: Das Betriebssystem das als Standardsystem voreingestellt werden soll
- Hinzufügen/Erweitern: Mit dieser Option können Sie Kernel-Einstellungen einrichten oder dem Kernel die Anweisung geben, mehr Informationen beim Booten zu geben.
- Fremdes OS testen: siehe oben [Verwenden des Mageia Bootloaders](#)
- Fortgeschrittene Optionen
 - Video-Modus: Diese legt die Bildschirmauflösung und Farbtiefe des Bootmenüs fest. Wenn Sie auf das nach unten zeigende Dreieck klicken werden Ihnen weitere Auflösungen und Farbtiefen angezeigt.
 - **Verändere nichts an der ESP oder dem MBR:** siehe oben, [Verwenden des Chain-Loader](#)

16. Hinzufügen oder ändern eines Boot Menü Eintrags

Um dies zu tun, müssen Sie `/boot/grub2/custom.cfg` manuell editieren oder stattdessen die Software grub-customizer verwenden (Verfügbar in den Mageia Repositories).



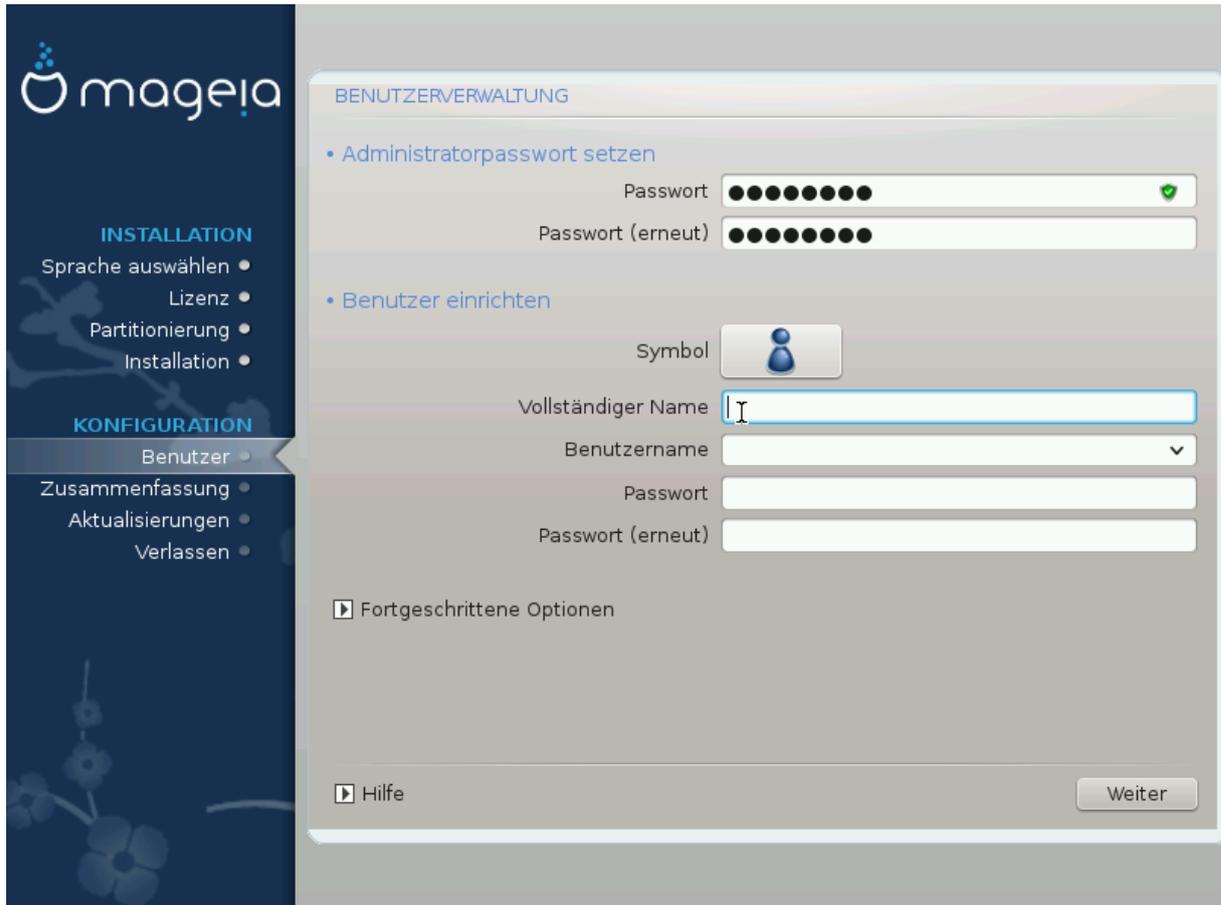
Für weitere Informationen schauen Sie in unser Wiki: https://wiki.mageia.org/en/Grub2-efi_and_Mageia

17. Neustart

Sobald der Bootloader installiert wurde, werden Sie dazu aufgefordert die Live-CD zu entfernen und den Computer neu zu starten, indem Sie auf **Fertig** klicken. Führen Sie diese Schritte **in der angegebenen Reihenfolge** durch.

Sobald Sie neu starten werden Sie mehrere aufeinander folgende Download-Ladebalken sehen. Diese weisen darauf hin, das die Softwaremedien-Listen heruntergeladen werden (siehe Softwareverwaltung).

18. Verwaltung des Benutzers und des Superusers



18.1. Setzen des Administrator (root) Passworts:

Dies ist für alle Installationen von Mageia verfügbar, um ein Passwort für den Superuser oder Administrator zu setzen, normalerweise wird es unter Linux das *root Passwort* genannt. Während Sie Ihr Passwort in die obere Textbox eingeben, ändert sich die Farbe des Schildes von Rot zu Gelb und Grün, abhängig von der Sicherheit des Passwortes. Ein grünes Schild am Ende der Textbox zeigt Ihnen, dass Sie ein schwer zu knackendes Passwort verwenden. In der darunter liegenden Textbox sollten Sie das soeben eingegebene Passwort wiederholen, um zu überprüfen, dass Sie sich bei der Eingabe des ersten Passwortes nicht vertippt haben.



Alle Passwörter beachten die Groß-/Kleinschreibung, so dass es am besten ist, wenn Sie eine Mischung aus Groß- und Kleinbuchstaben, Zahlen und Sonderzeichen in einem Passwort verwenden.

18.2. Einen Benutzer eingeben

Hier fügen Sie einen Benutzer hinzu. Ein Benutzer hat weniger Rechte als der Superuser (root), aber genügend, um im Internet zu surfen, Büroanwendungen zu verwenden und noch vieles mehr, was ein durchschnittlicher Benutzer mit einem Computer macht.

- Symbol: Wenn Sie auf diesen Knopf klicken, so ändert sich das Symbol für den Benutzer.
- Vollständiger Name: Fügen Sie in dieser Textbox den wirklichen Namen des Benutzers ein.

- Anmeldenname: Hier geben Sie den Anmeldenamen des Benutzers ein, oder lassen Sie den von **drakx** vorgeschlagenen Namen stehen und übernehmen diesen. *Der Anmeldenname beachtet die Groß-/Kleinschreibung.*
- Passwort: In dieser Textbox geben Sie das Passwort für den Benutzer ein. Am Ende der Textbox zeigt ein Schild an, wie sicher das Passwort ist. (Siehe auch [Anmerkung](#))
- Passwort (wiederholen): Geben Sie wiederum das Passwort des Benutzers in diese Textbox ein, und **drakx** überprüft auf Übereinstimmung der beiden Passwörter für den Benutzer in den beiden Textboxen.



Jeder Nutzer, der bei der Installation von Mageia hinzugefügt wird, erhält ein lese- und schreibgeschütztes home Verzeichnis (umask=0027).

Sie können zusätzliche Zugänge für weitere Benutzer im *Konfiguration - Zusammenfassung* Bildschirm, während der Installation, hinzufügen. Wähle hierfür die *Benutzerverwaltung* aus.

Die Zugriffsrechte können auch nach der Installation abgeändert werden.

18.3. Fortgeschrittene Benutzerverwaltung

Wenn der Knopf Fortgeschritten angeklickt wird, dann wird ein Fenster angezeigt, in welchem Einstellungen für den hinzuzufügenden Benutzer editiert werden können.

Zudem können Sie einen Gastzugang aktivieren oder deaktivieren.



Jedes Gast-Benutzerkonto, das mit einem vorgegebenen *rbash*-Gastzugang und im Ordner */home* gespeichert ist, wird gelöscht, wenn sich der Gast abmeldet. Der Gast sollte daher seine wichtigen Daten auf einen USB-Stick sichern.

- Gast-Benutzerkonto: Hier können Sie das Gast-Benutzerkonto aktivieren oder deaktivieren. Das Gast-Benutzerkonto erlaubt es einem Gast, sich am System anzumelden und den PC zu verwenden. Dieser Gast hat aber eingeschränkere Rechte als ein normaler Benutzer.
- Shell: Diese aufklappbare Liste erlaubt es Ihnen, die Shell zu ändern, die der Benutzer verwendet, den Sie am Bildschirm zuvor hinzugefügt haben. Zur Auswahl stehen Bash, Dash und Sh
- Benutzer-ID: Hier können Sie eine Benutzer-ID (Benutzeridentifikation) für den Benutzer setzen, den Sie am Bildschirm zuvor hinzugefügt haben. Diese ID ist eine Zahl. Lassen Sie diese Eingabe solange leer, bis Sie wissen, was Sie tun.
- Gruppen-ID: Dies ermöglicht Ihnen das Setzen einer Gruppen-ID. Ebenfalls eine Zahl, normalerweise die gleiche Zahl wie für den Benutzer. Lassen Sie diese Eingabe solange leer, bis Sie wissen was Sie tun.

19. Anmeldebildschirm

KDM Anmeldebildschirm

Schließlich kommen Sie zum Anmeldebildschirm.

Geben Sie Ihren Benutzernamen und das Benutzerpasswort ein und in wenigen Sekunden befinden Sie sich auf dem geladenen KDE oder GNOME Desktop, abhängig davon, welches Live Medium verwendet wurde. Nun können Sie Ihre Mageia Installation verwenden.

Sie können weitere Teile unserer Dokumentation im [Mageia Wiki](#) finden.

20. Mageia deinstallieren

20.1. Kurzanleitung

Wenn Mageia Sie nicht überzeugt hat oder Sie es nicht richtig installieren können, wollen Sie es, kurz gesagt, loswerden. Das ist Ihr gutes Recht, und Mageia gibt Ihnen auch die Möglichkeit, es zu deinstallieren. Das trifft nicht auf jedes Betriebssystem zu.

Nach der Sicherung Ihrer Daten, starten Sie die Mageia DVD neu und wählen Systemrettung, dann, Windows Bootloader wiederherstellen. Beim nächsten Boot haben Sie dann nur noch Windows und keine Option mehr, Ihr Betriebssystem auszuwählen.

Um in Windows den durch die Mageia-Partitionen genutzten Speicherplatz wiederzubekommen, klicken Sie auf Start -> Systemsteuerung -> Verwaltung -> Datenspeicher -> Datenträgerverwaltung, um auf die Partitionsverwaltung zuzugreifen. Sie werden die Mageia-Partitionen erkennen, da Sie als Unbekannt markiert sind, wie auch an ihrer Größe und ihrer Position auf dem Laufwerk. Rechtsklicken Sie auf jede dieser Partitionen und wählen Sie Löschen. Der Speicherplatz wird freigegeben.

Wenn Sie Windows XP verwenden können Sie eine neue Partition erstellen und diese formatieren (FAT32 oder NTFS). Diese wird einen Partitionsbuchstaben erhalten.

Wenn Sie Windows Vista oder Windows 7 verwenden, haben Sie auch die Möglichkeit, die vorhandene Partition auf der linken Seite des freigewordenen Speicherplatzes zu erweitern. Dafür können andere Partitionswerkzeuge, wie gparted für Windows und Linux, genutzt werden. Seien Sie wie immer vorsichtig bei der Veränderung von Partitionen und stellen Sie sicher, dass Sie von allen wichtigen Dingen Sicherungskopien angefertigt haben.